

Herrn Oberbürgermeister Jörg Lutz &
Frau Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić
Rathaus Lörrach
Luisenstr. 16
79539 Lörrach

Lörrach, den 27. Mai 2025

**Antrag der GRÜNEN Fraktion: Effiziente Steuerung der Rathaussanierung –
Entwicklung eines handlungsfähigen Verfahrens**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Lutz,
werte Frau Bürgermeisterin Neuhöfer-Avdić,

Antrag:

Die Fraktion der Grünen beantragt, die Verwaltung möge dem Gemeinderat zeitnah ein alternatives und handlungsfähiges Verfahren zur operativen und zeitlichen Beschleunigung der Rathaussanierung vorschlagen. Ziel ist es, die Planungs- und Umsetzungsprozesse deutlich effizienter und zielgerichteter zu strukturieren, ohne die haushaltsrechtlichen Vorgaben und die demokratische Kontrolle auszuhebeln.

Begründung:

Die Rathaussanierung ist eines der größten und finanziell bedeutsamsten Infrastrukturvorhaben der kommenden Jahre. Angesichts der prognostizierten Kostenentwicklung (bis zu 60–70 Millionen Euro bis 2028) und der begrenzten finanziellen Spielräume im Haushalt sehen wir dringenden Handlungsbedarf für ein entschlosseneres Vorgehen.

Wir vertrauen darauf, dass die Stadtverwaltung – in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium – alle Optionen geprüft hat, einschließlich der Möglichkeit eines Eigenbetriebs. Auch wenn die restriktive Haltung des RP aus politischer Sicht kritisch bewertet werden kann, ist sie haushaltsrechtlich bindend. Das RP ist weisungsbefugt und letztlich für die Genehmigungsfähigkeit unseres Haushalts verantwortlich.

Was nun dringend gebraucht wird, ist ein transparentes, effektives und beschleunigtes Verfahren zur Umsetzung der Sanierung. Der bisherige Gremienverlauf zeigt sich aus unserer Sicht als zu träge und ineffizient, um dieser großen Herausforderung gerecht zu werden. Daher beantragen wir, dass die Verwaltung konkrete Vorschläge zur Reorganisation der Verfahrensstruktur vorlegt.

Dabei ist für uns entscheidend:

- Eine vollständige Konzentration der Entscheidungsbefugnisse auf eine Einzelperson – etwa den Oberbürgermeister – lehnen wir ab.
- Effizienz darf nicht zulasten von Transparenz, Beteiligung und demokratischer Kontrolle gehen.
- Möglichst viele steuerungsrelevante Kompetenzen sollen sinnvoll gebündelt, aber nicht autoritär verlagert werden.

Wir erwarten, dass innerhalb des rechtlich und haushälterisch Machbaren rasch konkrete Umsetzungsmodelle vorgelegt werden – um die Sanierung des Rathauses operativ handhabbar zu machen, die Finanzierbarkeit im Blick zu behalten und gleichzeitig politische Verantwortung und Öffentlichkeit zu wahren.

Mit freundlichen Grüßen

Margarete Kurfeß